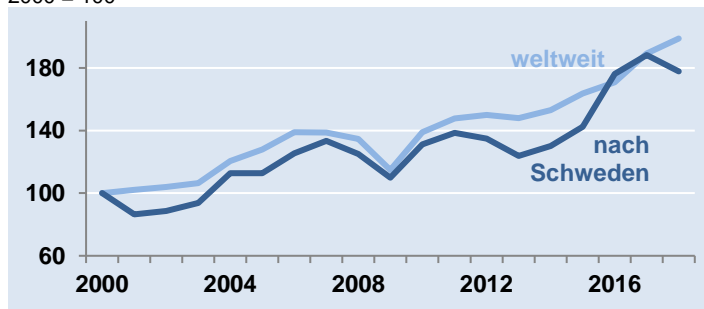


ZVEI-Außenhandelsreport „Spezial“: Schweden

Mit 21,2 Milliarden Euro (2017) hat Schweden den elftgrößten Elektromarkt Europas und steht auf Rang 26 in der Welt. Der schwedische Markt hat damit etwa ein Sechstel des deutschen Marktvolumens und ist – anders als viele andere Elektromärkte in Westeuropa – heute noch genauso groß wie zur Jahrtausendwende. Allerdings ist sein Anteil am Welt-Elektromarkt von damals einem Prozent auf inzwischen nur noch ein halbes

Deutsche Elektroexporte
2000 = 100



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Prozent gesunken. Ein Viertel des Marktes wird durch Importe aus Deutschland gedeckt. Was die Produktion elektrotechnischer und elektronischer Produkte anbelangt, rangierte Schweden im globalen Ranking zuletzt ebenfalls an Nr. 26. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Erzeugnissen der Automation und der Energietechnik.

Die Exporte der deutschen Elektroindustrie in das Königreich beliefen sich 2018 auf 5,2 Milliarden Euro, was einem Anteil von 2,5 Prozent an den gesamten Branchenausfuhren (von 211,9 Mrd. Euro) und Position 13 im Ranking der größten Abnehmerländer entspricht. Gegenüber 2017 war dies ein Rückgang um 5,6 Prozent.

Seit der Jahrtausendwende sind die deutschen Elektroexporte in das skandinavische Land um durchschnittlich 3,8 Prozent pro Jahr gewachsen – genauso stark wie die Branchenausfuhren insgesamt. Alles in allem machen Elektroprodukte heute, wie schon im Jahr 2000, ein Fünftel aller gesamtwirtschaftlichen deutschen Warenausfuhren nach Schweden aus.

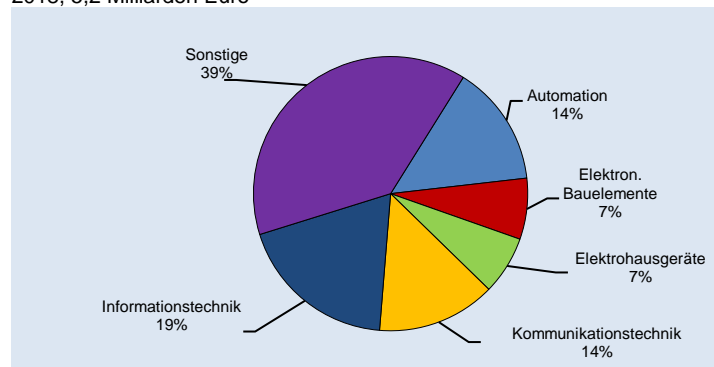
Im Jahr 2018 fragten die schwedischen Abnehmer vor allem deutsche Elektroerzeugnisse aus den Fachbereichen Informationstechnik (Exporte von 968 Mio. Euro), Automation (745 Mio. Euro), Kommunikationstechnik (726 Mio. Euro), elektronische Bauelemente (376 Mio. Euro), Elektrohausgeräte (358 Mio. Euro) und Energietechnik (353 Mio. Euro) nach.

Die deutschen Elektroimporte aus Schweden kamen 2018 auf einen Wert von 1,0 Milliarden Euro bzw. einen Anteil von 0,5 Prozent an den gesamten Elektroimporten (von 191,1 Mrd. Euro). Hier ist gegenüber dem Jahr 2017 ein Rückgang um 6,4 Prozent zu verzeichnen. Im Lieferanten-Ranking steht Schweden erst an Position 29.

Schweden ist die siebtgrößte Volkswirtschaft der EU. Mit einem Bruttoinlandsprodukt pro Kopf von 47.500 Euro (2017) gehört das Land zu den reichsten der Welt. Für Deutschland spielt der Handel mit Schweden indes keine überragende Rolle. Insgesamt liegt das Königreich an 16. Position im Ranking der größten Handelspartner. Für Schweden dagegen ist Deutschland nicht nur der wichtigste Handelspartner insgesamt, sondern dabei sowohl größter Lieferant (18,7 Prozent der Importe) als auch größter Abnehmer (10,7 Prozent der Exporte).

Die deutsche Elektroindustrie hat sich bis Ende 2016 mit Direktinvestitionen von 393 Millionen Euro unmittelbar in Schweden engagiert. Dies entspricht aber lediglich 0,5 Prozent des gesamten Bestandes an Direktinvestitionen der Branche im Ausland und Nr. 23 im Standort-Ranking.

Deutsche Elektroexporte nach Schweden nach Fachbereichen
2018, 5,2 Milliarden Euro



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen